

# TOUR D'ANZEIGER

## Etappe 1: Lausanne – Saint-Prex



### Etappenprofil



### Rennverlauf

#### Start

Knapp nach 10 Uhr startet beim Olympischen Museum in Lausanne die allererste Ausgabe der Wischié-Tour d'Anzeiger. 18 Teilnehmer aus 6 Teams machen sich auf den Weg von Lausanne nach Saint-Prex. Die Wetterbedingungen sind gut. Es ist leicht bewölkt aber mehrheitlich sonnig. Der Wind wird während der Etappe stärker, am Ufer des Lac Léman in Saint-Prex bläst es dann bereits ordentlich. Alles in allem herrschten faire Bedingungen.

#### Kilometer 1



Vorbei am Denkmal von General Guisan lässt sich bereits erahnen, dass ein Team die heutige Etappe nicht sehr ernst nimmt. Die Vaticanicus um Pfarrer Appolonius Zraggen gehen das Tempo des Felds bewusst nicht mit und nehmen sich viel Zeit. Ihr Fokus gilt auf die Etappe des Folgetags von Moudon nach Romont, welche auf dem Jakobsweg absolviert wird.

# TOUR D'ANZEIGER

## Lausanne Ouchy – Das Feld teilt sich



Überraschung beim Port d'Ouchy, bereits leicht ausserhalb von Lausanne! Es herrscht Uneinigkeit, welcher Weg der schnellere ist. Die Teams Presse Internationale und Oranjes entscheiden sich für den Weg entlang der Hauptstrasse. Die EasyRiders gehen in corpore den Weg dem Seeufer nach. Die Comrades um Roland T. Trinker und die Schweissgenossen um Andreas Gartwyhl spalten sich auf. Trinker und Nurmov gehen mit PI und den Oranjes, Marcx schliesst sich Gartwyhl und Neat Treu an. Johnny Brominger von den Schweissgenossen widersetzt sich den Anweisungen seines Kapitäns und schliesst sich ebenfalls der Hauptstrasse-Gruppe an.

Bereits mit grossem Rückstand unterwegs sind die drei Waggler von Vaticanicus, welche tatsächlich in aller Ruhe die römischen Ruinen am Wegrand begutachten.

## Zwischenstand, St. Sulpice



Der Weg über die Hauptstrasse hat sich als der schnellere herausgestellt. Es bildet sich bereits eine Lücke von mehreren Minuten zwischen Spitzengruppe und Feld. Noch weiter hinten tummeln sich die Trödler von Vaticanicus, welche Glück haben, dass es bei der Tour d'Anzeiger keinen Kontrollschluss gibt.

In der Spitzengruppe drücken vor allem die Jungs von Presse Internationale mit den «Regionales d'Etappe» Navarro und Fignault aufs Tempo. Man merkt, dass die Westschweizer-Equipe in der Heimat unbedingt den Sieg zu Hause behalten möchte. Teamkapitän Gwunderlin hat schon angekündigt, im Falle eines Wagguspurts das Maillot Bleu einem Teamkollegen zu überlassen. So geht Teamwork.

Was man von den Verfolgern definitiv nicht behaupten kann. Die zwei zurückgelassenen Schweissgenossen versuchen zwar aufzuholen, werden aber von etwas übermüdet wirkenden Easyriders kaum unterstützt. Gerüchten zufolge haben die drei Partynudeln die Nacht zum Tag gemacht und spüren nun die Konsequenzen.

# TOUR D'ANZEIGER

Die Gruppen nach Rennhälfte:

Tête de la course:

1 Trinker, 2 Nurmov, 7 Verspotten, 8 Fies, 9 Schmalz, 42 Brominger, 51 Gwunderlin, 52 Navarro, 53 Fignault

Poursuivants 1 (+ 5.30min):

3 Marcx, 31 Federfuchser, 32 Palmstrong, 33 Hülle, 41 Gartwyhl, 43 Treu

Poursuivants 2 (+ 28.00min)

11 Zraggen, 12 Pirati, 13 Foppi

## Zwischenstand, Morges



Der Abstand zwischen den Gruppen vergrößert sich unter dem Tempodiktat von Presse Internationale weiter. Kurz vor Morges muss allerdings Roland T. Trinker abreißen lassen, Verdauungsprobleme. Trinker hat Glück, dass es am Ufer des Genfersees von öffentlichen Toiletten nur so wimmelt, verliert aber wertvolle Zeit auf die Spitzengruppe. Pavel Nurmov darf auf Geheiss des Kapitäns in der Spitzengruppe bleiben und seine eigene Chance wahren. Wird Tour-Topfavorit Trinker bereits auf der ersten Etappe entscheidend zurückgebunden? Auch Gottlieb Schmalz von den Oranjes kann dem Tempo nicht mehr folgen. Er kann allerdings keine gesundheitlichen Gründe geltend machen. Bei Godi «die Wampe» Schmalz ist schlicht die Luft draussen.

## Zwischenfall am Seeufer



Kurz vor der Ankunft in Saint – Prex ereilt die Tour d'Anzeiger bereits ihren ersten kleinen Skandal. Björn Fies gerät ins Stolpern und schubst dabei Loic Navarro in den Lac Léman.

# TOUR D'ANZEIGER

Gwunderlin hilft seinem Teamkollegen. An der Spitze verbleiben somit nur noch Nurmov, Verspotten, Brominger und Fignault.

Die Fernsehbilder werden nach dem Rennen analysiert und es wird sich zeigen, dass Fies erst durch die Wucht des Schubses ins Stolpern gerät. Ein böses Foul, welches die viel zu milde Jury lediglich mit einer Zeitstrafe von einer halben Minute bestraft. Die Proteste von Presse Internationale verhallen ungehört, da die deutschsprachige Jury die französischen Vorwürfe schlicht nicht versteht.

Ungewöhnliches spielt sich derweil noch weiter hinten ab. Die Easyriders reichen sich gegenseitig, wir wollen es mal wohlwollend eine Zigarette nennen. Freddy Marcx hat mit einem Zwischeneffort zu Roland T. Trinker aufgeschlossen und versucht das schlimmste zu vermeiden und den Kapitän in seiner verschissenen Lage zu unterstützen. Man darf das wörtlich nehmen. Gartwyhl und Treu erkundigen sich bei Einheimischen nach dem Weg und verlieren weiter munter Zeit. Die Vaticanicus wurden bei einem Picknick gesichtet.

## Zielankunft



Kurz vor dem Ziel, dem Bahnhof von Saint-Prex, erhebt sich unmittelbar vor der örtlichen Kirche die einzige kleine Steigung der Etappe. Diese nutzt Johnny Brominger zu einer Tempoverschärfung, welche seine Fluchtbegleiter auf dem falschen Fuss erwischt. Brominger bringt die entscheidenden Meter zwischen sich und seine Kollegen. Beim Kreiseln wählt er ausserdem den leicht schnelleren Weg über den Fussgängerstreifen, während Nurmov und Verspotten via Unterführung weiter Zeit verlieren. Der ortskundige Laurard Fignault schiebt sich somit über den Zebrastreifen auf Platz 2.

**Wenige Meter später erreicht der Schweissgenosse Johnny Brominger fünf Sekunden vor seinem ersten Verfolger Fignault das Ziel in Saint-Prex. Brominger wird somit der erste Leader der Wischié-Tour d'Anzeiger.** Platz 2 geht an Fignault, der Einzige von Presse Internationale welcher nicht im See gelandet ist. Beim Waggusprint um Platz 3 setzt sich der erfahrene Pavel Nurmov gegen Frederik Verspotten durch, welcher sich immerhin trösten kann als bester Teamkapitän ins Ziel gekommen zu sein.

Mit gut zwei Minuten Rückstand treffen die Opfer und Täter des Seeufer-Zwischenfalls im Ziel ein. Gwunderlin und Navarro vor Wut und Wasser schäumend. Fies hatte immerhin den Anstand auf die Beiden zu warten, Führungsarbeit übernahm er freilich keine.

Gut zehn Minuten verlieren der angeschlagene Roland T. Trinker und Freddy Marcx. Die wird er sich irgendwo in der nahen Zukunft wieder zurückholen müssen. Dies verspricht natürlich Spannung. Godi Schmalz schafft es noch knapp vor den ziemlich gut gelaunten aber leicht verpeilten Easyriders ins Ziel. Gartwyhl und Treu laufen versehentlich eine weitere Zusatzschleife und verlieren nochmals zehn Minuten mehr. Wie in aller Welt sollen diese Beiden den Tour-Leader Brominger auf den nächsten Etappen unterstützen?

Kurz vor Sonnenuntergang treffen auch noch die Schlendriane von Vaticanicus ein. Mehr schonen als heute konnten sie sich nicht. Wir sind gespannt auf Ihren nächsten Auftritt.

## Etappenklassement

Platz	Nr.	Name	Team	Land	Zeit
<b>1</b>	<b>42</b>	<b>Johnny Brominger</b>	<b>Schweissgenossen</b>	<b>SUI</b>	<b>4h 42min 17sec</b>
2	53	Laurard Fignault	Presse internationale	FRA	+ 3 sec
3	2	Pavel Nurmov	Comrades	FIN	+ 5 sec
4	21	Frederik Verspotten	Oranjes	NED	+ 5 sec
5	51	Konrad Gwunderlin	Presse internationale	SUI	+ 2.11 min
6	52	Loïc Navarro	Presse internationale	SUI	+ 2.11 min
7	22	Björn Fies	Oranjes	DEN	+ 2.41 min*
8	1	Roland T. Trinker	Comrades	SUI	+ 9 min 54 sec
9	3	Freddy Marcx	Comrades	BEL	+ 9 min 54 sec
10	23	Gottlieb Schmalz	Oranjes	SUI	+ 26 min 33 sec
11	31	Alois Federfuchser	Easyriders	AUT	+ 26 min 45 sec
12	32	Dance Palmstrong	Easyriders	USA	+ 26 min 45 sec
13	33	Alec Hülle	Easyriders	SUI	+ 26 min 45 sec
14	41	Andreas Gartwyhl	Schweissgenossen	SUI	+ 38 min 13 sec
15	43	Neat Treu	Schweissgenossen	SUI	+ 38 min 13 sec
16	11	Appolonius Zraggen	Vaticanicus	SUI	+ 1h 24 min 17 sec
17	12	Mario Pirati	Vaticanicus	ITA	+ 1h 24 min 17 sec
18	13	Causto Foppi	Vaticanicus	ITA	+ 1h 24 min 17 sec

\* 30 Sekunden Zeitstrafe für ungeschicktes Verhalten auf der Waggustrecke